

Betreff:

Zigarettenautomat Ecke Georg-August-Straße/Westerwaldstraße

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten

- a) zu berichten, wann die Konzession für den Zigarettenautomaten Ecke Georg-August-Straße / Westerwaldstraße abläuft,
- b) einvernehmlich mit der städtischen Wohnbau-Gesellschaft dafür zu sorgen, dass die Konzession nach dem Ablaufdatum nicht mehr verlängert wird.

Begründung:

Ecke Georg-August-Straße/Westerwaldstraße steht seit Jahren auf dem Grund der Wiesbadener Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft ein Zigarettenautomat. Diese Ecke flankiert eine täglich stark frequentierte Passage von Schülerinnen und Schülern der Dilthey- und Leibniz-Gymnasien. Es ist naheliegend, dass er in einer Zeit liberaler Duldung des Gebrauchs eines gefährlichen Suchtmittels als Quasi-Jugendverführer an dieser Stelle platziert wurde.

Immerhin ist er heute für Minderjährige gesperrt.

Überdies belegen neuere Untersuchungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) die erfreuliche Tatsache, dass Rauchen bei Kindern und Jugendlichen rückläufig ist. Sie führt seit 1973 in regelmäßigen Abständen Repräsentativbefragungen zum Tabakkonsum von Jugendlichen in Deutschland durch. Bei den 12- bis 17-jährigen ist seit 2001 ein starker Rückgang des Rauchens zu erkennen.

Laut aktueller Befragung aus dem Jahr 2014 liegt die Raucherquote derzeit bei knappen 10 Prozent - ein historischer Tiefstand. Der Rückgang der Raucherquote zeigte sich sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Jugendlichen. Im Jahr 2014 rauchten noch 9 Prozent der Mädchen und 11 Prozent der Jungen im Alter von 12 - 17 Jahren.

Eine erfreuliche Entwicklung nimmt auch die Quote der Jugendlichen, die noch nie geraucht haben. Dieser Anteil steigt bei den 12- bis 17-Jährigen seit 2001 kontinuierlich an. Im Jahr 2014 lag er bei 75 Prozent. Zum Vergleich: Im Jahr 2005 gaben 51% der befragten Jugendlichen dieser Altersgruppe an, noch nie in ihrem Leben geraucht zu haben. (Quelle: Internet).

Sowohl die Sperrung des Automaten für Minderjährige wie auch der generell rückläufige Nikotinkonsum in der Jugendwelt machen den ‚stummen Dealer‘ an dieser Stelle als unzeitgemäßes Symbol einer lebensgefährlichen Sucht nicht nur verzichtbar. Er ist überflüssig.